

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN
Postfach 100 948 | 01076 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Michael Weichert, Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drs.-Nr.: 5/7814
Thema: Innenausbau der Universitätskirche/Aula II**

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
L/K/46-B2112/7411-4/591-57411

Dresden, 24. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Laut Antwort der Staatsregierung auf die kleine Anfrage 5/7003 geht das Finanzministerium von Kosten in Höhe von 11,5 Mio Euro für den Innenausbau bei einer Realisierung bis Jahresende 2014 aus.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: In welcher Höhe erwartet die Staatsregierung die Kosten für die einzelnen Lichtsäulen, den Fußboden und das Gewölbe. Bitte getrennt auflisten.

Für den Natursteinboden Aula/Kirchenraum werden etwa 290.000 € und für das Holzparkett der Orgelempore etwa 42.000 € eingeschätzt. Der Kostenanteil für die Gewölbe beträgt etwa 2.700.000 €. Die Glassäulen und Stützenbekleidung werden mit etwa 2.220.000 € angesetzt. Die Kostenangaben beruhen auf der aktuellen Kostenberechnung des Architekten Erick van Egeraat zu seiner weiterentwickelten Ausführungsplanung für den Innenausbau Aula/Kirchenraum. Beachtet werden muss dabei, dass diese Angaben den Kostenstand mit Risikoabschätzung vor Auftragsvergabe darstellen. Aufgrund einer ganzen Reihe von Sonderlösungen und aufwendigen Konstruktionsdetails, zum Teil mit eingeschränktem Bieterspektrum, können gesicherte Kostenangaben erst nach Vorliegen der konkreten Angebote gemacht werden.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
der Finanzen
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Telefon +49 351 564 4000
Telefax +49 351 564 4009

minister@smf.sachsen.de*

www.smf.sachsen.de

Verkehrsverbinding:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 7, 8
Haltestelle Carolaplatz

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich Parkplätze im Innenhof.
Bitte beim Pfortner-dienst melden.

*Kein Zugang für elektronisch signierte sowie
für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Frage 2: In der Sächsischen Zeitung vom 2. Dezember 2011 wird Finanzminister Georg Unland (CDU) zitiert mit: „(...) was der (...) Neubau am Ende kosten wird, könne er nicht beziffern.“ Welche Bedeutung haben diese Kostensteigerungen in Blick auf die Vertragstreue des Architekten?

Mögliche Kostenerhöhungen stehen derzeit in keinen Zusammenhang zur Vertragstreue des Architekten.

Frage 3: Wer kann unter welchen Voraussetzungen Einblick in die Architekten- und/oder Werksverträge nehmen?

Über den Vertragsinhalt wurde Stillschweigen vereinbart. Die Staatsregierung ist jedoch bereit, in nicht öffentlicher Sitzung hierüber zu informieren.

Frage 4: Wenn mit der Fertigstellung des Kirche-Aula-Baus derzeit nicht vor Ende 2014 gerechnet wird: Welche Kosten verursacht(e) pro Monat bzw. pro Jahr der Bauverzug von mehreren Jahren?

Die bei einem Bauverzug in der Regel anfallenden Kosten sind den Aufwendungen für die Baustelleneinrichtung, Sicherung der Baustelle, Vorhaltung von Elektroanschlüssen, Bauwasser etc. geschuldet. Die Kosten reduzieren sich in diesem Fall auf unerhebliche Größenordnungen, da es sich um die Fertigstellung eines Innenraums handelt. Mehraufwendungen infolge eines steigenden Baupreisindex können in diesem Fall ebenfalls nicht beziffert werden. Es handelt sich bei der Vergabe der Gewerke für die Innenoberflächen des Aula-/Kirchenraums um Sonderbauteile bzw. Einzelanfertigungen, die außerhalb der üblichen Preisspiegel liegen und sich unabhängig von den allgemeinen Preisindices entwickeln. Die Mehraufwendungen, die vom Architekten geltend gemacht werden, sind derzeit in Verhandlung. Da diese noch nicht abgeschlossen sind, kann über deren Höhe keine Aussage getroffen werden.

Frage 5: Der Bestand an geretteten Kunstgegenständen aus der Universitätskirche St. Pauli ist in seiner Gesamtheit in hohem Maße denkmalswürdig. In welcher Weise, d.h. zu welcher Zeit und in welchem Umfang, wurde das Landesamt für Denkmalpflege in die Planungen einbezogen?

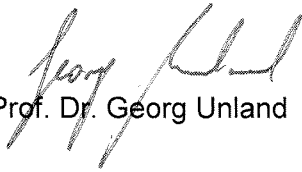
Nach Auskunft des SMWK ist das Landesamt für Denkmalpflege wie folgt beteiligt gewesen:

- a) Es hat sein Einvernehmen erteilt zur Denkmalschutzrechtlichen Genehmigung des Amtes für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig vom 27.02.2008 (Az. 63.5-DS/2008-058-JM). Wie vom LfD festgelegt, fand bezüglich Restaurierung der Epitaphien aus der ehemaligen Universitätskirche am 5. November 2008 ein Ortstermin im Epitaphiendepot der Kustodie statt. Am 11. Dezember 2008 hatte mit dem LfD eine weitere Besprechung zum Kunstkonzept, unter Beteiligung des Architekten und des Bauherren SIB stattgefunden.
- b) Das LfD hat an der Fachtagung „Restauro 2“ der Kustodie im November 2008 teilgenommen, in der die Restaurierung der Epitaphien aus der Universitätskirche Gegenstand war.

- c) Das LfD war als Fachaufsicht und Prüfbehörde für Restaurierungen im Rahmen der Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bei bisher acht einzelnen Epitaphien (fortlaufend seit 2008) tätig.

Darüber hinaus war die Landeskonservatorin als beratendes Jurymitglied am Qualifizierungswettbewerb zum Bereich der ehemaligen Paulinerkirche für die Neubebauung mit einer Aula/Kirche (Architektenwettbewerb 2003/2004) tätig.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Georg Unland